

# Wegzeichen - Lebenszeichen - Bildsteine - Steine des Anstoßes

ein Projekt der Galerie ARTKUNSTRAUM  
und des Quartiersmanagements Hellersdorfer Promenade



Herbst 2008:

## Wegzeichen - Lebenszeichen - Bildsteine - Steine des Anstoßes:

Ist ein künstlerisches Projekt der Galerie ARTKUNSTRAUM und des Berliner Bildhauers Frank Hüller für Kinder und Jugendliche von 6 - 12 Jahren aus dem Quartier Hellersdorfer Promenade.

Die künstlerische Arbeit mit Kindern wird im ARTKUNSTRAUM (Träger: **S.N.O.W. Projektbüro e.V.**) schon seit längerem groß geschrieben.

Parallel zum Zeichnen und Malen im Rahmen des Quartiersprojekts "**Das Kind als Künstler 2008**" wurde nun Kindern und Jugendlichen aus dem Quartier Hellersdorfer Promenade die Möglichkeit eröffnet, sich auch mit der **Steinbildhauerei** bekannt zu machen.

Kooperationspartner des Projekts ist die **Bücherwurm-Grundschule am Weiher** und ihr Förderverein. Das Projekt fand mit freundlicher Unterstützung der Hausverwaltung **I-FIM Impulse für Immobilien GbR** statt.

**Projektlaufzeit: Juni bis Dezember 2008**

Ankunft der Steine im September 2008:



*Die Kalksteine der Fa. Sichweh & Co. sind nun da und es kann losgelegt werden.*



*Bildhauer Frank Hüller und Kunsterzieherin der Bücherwurm GS Frau Czerny mit den ersten kleinen Bildhauern von der Bücherwurm-Grundschule.*

Die "Bücherwürmer" in Aktion:



*Konzentrierte Arbeit am Stein: Schüler der 5. und 6. Klassenstufe aus der Bücherwurm Grundschule am Weiher*







Der Abschluss- Feierliche Übergabe an die Bücherwurm Grundschule & setzen der Steine in die Hellersdorfer Promenade



Fotos: QM/Peter Krautkrämer, M. Reichel/S.N.O.W., F. Hüller

## Das Projekt "Wegzeichen - Lebenszeichen - Bildsteine - Steine des Anstoßes“:

Die Arbeit des ARTKUNSTRAUM, das Angebot, die Betreuung, Begleitung und Mitarbeit am Malen und Zeichnen für Kinder aus dem Stadtgebiet bildet den initiatorischen Hintergrund dieses Steinbildhauer-Workshops und dieser Steine des Anstoßes und macht damit einen großen Schritt vor die Tür des ARTKUNSTRAUM in den öffentlichen Raum.

Das Projekt bot Kindern und Jugendlichen an, bei der Gestaltung der Steine mit Symbolen, Signaturen und Piktogrammen auf den Standort als öffentlichen Erlebnisbereich (Wegzeichen) einzugehen, ohne sie jedoch mit diesem Vorhaben einzuengen oder zu überfordern. Themen der einzelnen Bildbeiträge sollten sich von der individuellen Erlebniswelt der Kinder und Jugendlichen (Lebenszeichen), über Identifikation (oder auch innere Distanz und Provokation) mit Örtlichkeiten bis hin zu gestalterischen Ambitionen für den öffentlichen Raum erstrecken (z.B. Sitzmöbel, bzw. das KunstObjekt zum Anfassen).



Grundsätzlich war uns dabei wichtig, dass Kinder und Jugendliche ihre ihnen eigenen Zeichen( Lebenszeichen ) setzen, ganz im Sinne der Tags der Sprühdosenkids. Der Unterschied liegt außer im Material natürlich im Prozess der Konsensfindung zwischen den Ambitionen der Kinder und Jugendlichen und den Ansprüchen und Erwartungen von „Auftraggebern“ und gesellschaftlichem Umfeld. Diese Konsensfindung stellte auch einen nicht unwichtigen Teil des Arbeitsprozesses dar.

Die relativ kurze Arbeitsphase an den Steinen und der Ergebnisdruck durch die Präsenz in der Öffentlichkeit, sowohl der Jugendlichen bei der Arbeit als auch der späteren Kunstwerke der Autoren am Standort, setzte natürlich eine Ansprech-, Einführungs- und Vorbereitungsphase voraus. Dabei hatten die Kunstlehrerin der Bücherwurm GS, Frau Czerny, der Leiter des ARTKUNSTRAUM – Teams Manfred Reichel und der engagierte Bildhauer Frank Hüller, die vorbereitenden und begleitenden Parts am Geschehen.



Steinbildhauerei sollte den SchülerInnen nicht in erster Linie als schwere Technik künstlerischer Meisterschaft vorgestellt werden, sondern im Wortsinn Bildnern in einem zunächst noch unbekanntem Material sein. Das Bild im Stein bietet Varianten von der Ritzzeichnung bis hin zum vollplastischen Relief und der freistehenden Skulptur und somit breiten schöpferischen Freiraum. Anhand von kleinen Tonmodellen und Ideeskizzen, die in Frau Czernys Unterricht entstanden, konnte man erkennen, welche Kinder man zu welcher Herausforderung motivieren und in welcher Weise Unterstützung geben konnte. Diese Vorarbeiten zeigten den Stand ihres plastischen Verständnisses an und bildeten die Diskussionsgrundlage für die Weiterentwicklung und Umsetzung in Stein.

Dabei gab es keine Sicherheit, die „richtigen“ Kinder zu haben. Entscheidend war nur bedingt das bildnerische Talent. Genauso wichtig war Mut zum Risiko, Neugier auf Neues, Durchhaltevermögen und Wille zur bildkünstlerischen Äußerung. Es wurden die TeilnehmerInnen in der Vorbereitung darauf hin gelenkt, dass sie sich zu kleinen Teams aus 2 oder 3 Kindern (Kopf und Herz und Hand) zu einem bewältigbaren Bildprojekt zusammenfinden. Verschiedenste Temperamente machen die Arbeit erst interessant.

Das „learning by doing“ kann ein sanft gesteuerter und zielgerichteter Prozess sein. Trotzdem die entstehenden Steine ein Beitrag zur Gestaltung des Stadtbildes wurden, also Produkt, sollte der Schwerpunkt des Projektes weniger auf dem Produkt, als auf dem schöpferischen Prozess selbst liegen. Dass es gestalterisch eine „abgerundete“ Sache wurde garantierte der Bildhauer Frank Hüller mit seinem Können und seiner Erfahrung.



Wir möchten uns ganz herzlich für die Unterstützung durch die Firma Flöter und Uszkureit (Garten-Landschafts & Sportanlagen GmbH) - Herrn Schindel und Herrn Veit Franke, bei dem Fachbereich Grünflächen und Friedhöfe des BA – Frau Phenn, der I-FIM Impulse für Immobilien GbR und deren Mitarbeiter und Frau Czerny von der Bücherwurm GS ganz herzlich bedanke, ohne deren Unterstützung und Geduld wäre dies Projekt nicht zustande gekommen.

Gefördert wurde dies Projekt durch das Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade.

*Text: F. Hüller & M. Reichel  
Dezember 2008*

#### **Kontakt und weitere Informationen:**



Manfred Reichel  
**Galerie ARTKUNSTRAUM**  
Quedlinburger Str. 10  
12627 Berlin  
Fon/Fax/ AB 030- 4445093  
e-mail: [manreiarts@aol.com](mailto:manreiarts@aol.com)



Frank Hüller  
Diplom – Bildhauer  
Fon: 030 640 941 10  
e-mail: [info@huel-bildhauer.de](mailto:info@huel-bildhauer.de)  
Web: [www.huel-bildhauer.de](http://www.huel-bildhauer.de)